

Aulowönen (Aulenbach)

Ostpreußen
Landkreis Insterburg

Erinnerungen an die Insterburger Kleinbahn (IKB)

Lothar Kuprat
Bremen

Februar 2013

(fotografisch ergänzt durch Thomas Schulz)

© Arbeitsgemeinschaft Kirchspiel Aulenbach 2013 (info@kirchspiel-aulenbach.de)

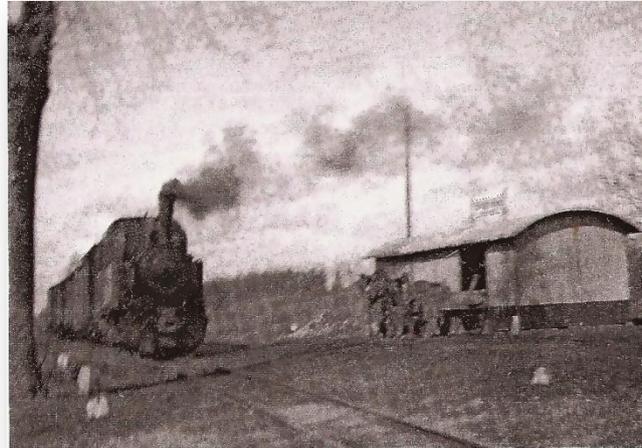
Unsere Kleinbahn (IKB – Insterburger Kleinbahn).

Böse Zungen behaupteten, dass diese Abkürzung "Ich komme bald" bedeutet. Bis auf einige Tage mit starken Schneeverwehungen kann ich dem nicht zustimmen.

Die erste Fahrt hatte ich 1939. In den Sommerferien waren wir in meine alte Heimat gefahren. Auf der Rückfahrt in Insterburg, wie immer, in den Bus. Doch der war, wie viele Männer, zur Wehrmacht eingezogen, die Buslinie für immer eingestellt. Eine andere Überraschung, unser Busfahrer Breitmoser wurde Schaffner bei der IKB und blieb es bis zum bitteren Ende.

Die Strecke war eingleisig, hatte kaum gerade Führungen und schlängelte sich durch die überwiegend flache Landschaft, da sie möglichst viele Dörfer versorgen sollte

Wenn sie aus dem Wäldchen bei Gründann, ca.3km, auftauchte, konnte man sie bereits fauchend und pfeifend erkennen.



Haltepunkt Waldfrieden.



Da die Bahn Straßen und viele Feldwege überquerte, aber keine Schranken vorhanden waren, hatte der Lokführer viel zu tun. Bei der Brücke über die Aula begann ein leichter Anstieg, da fauchte die Lok, sicher auch der Heizer.

Irgendwann haben Jungen die Schienen mit Schmierseife versehen, nach mehreren Anläufen schaffte die Lok diesen Anstieg. Hinter der Post war ein Durchstich, der in schneereichen Wintern zugeweht war und

die Lok kapitulierte.

IKB Brücke über die Aula (2001)

Von Aulenbach konnte man neben den Gleisen auf einem Fußweg bis nach Waldfrieden gehen.

Erlebnisreicher wurden die täglichen Fahrten zur Schule. Um etwa 6.30 Uhr ging es los. Im Wäldchen von Gründann der erste Halt, die Lok nahm jedes Mal Wasser auf. Im Sommer konnte man aussteigen und Blumen pflücken.

In Buchhof wurde der Zug aus Liebenfelde angekoppelt. So dauerte die 20km lange Strecke

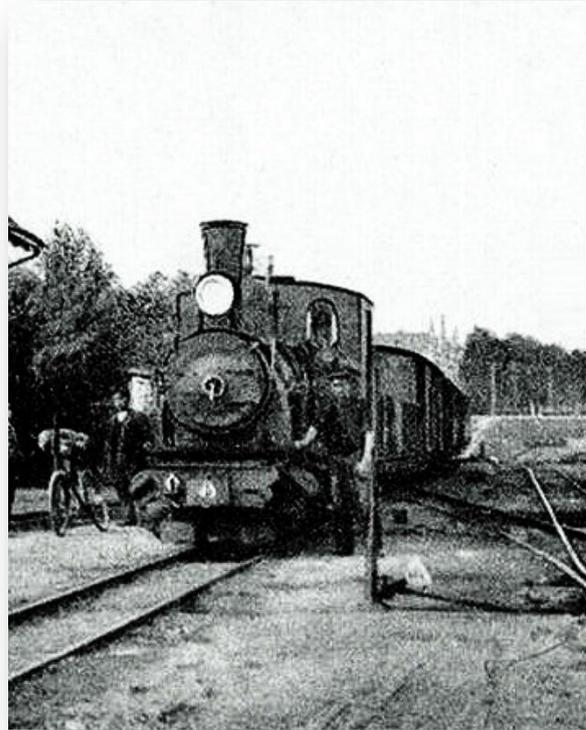


ungefähr 75 Minuten.

Kleinbahnunfall bei Aulowönen (1920)

Wir Schüler hatten einen alten Gepäckwagen in Beschlag genommen. So störten wir die Erwachsenen nicht und sie uns nicht. Im Winter konnte der Wagen von der Lok nicht beheizt werden. Ein Schüler und ich waren in Aulenbach die ersten Fahrgäste dieses Wagens. Es wurde unsere Aufgabe, den Kanonnenofen in Gang zu halten. Bei uns war es fast immer wärmer als in den anderen Wagen.

Einmal hatten wir einen Schrankenwärter der Reichsbahn mit Schneekugeln beworfen. In Insterburg erwartete uns die Bahnpolizei, die Sache endete mit einer Ermahnung. Jugendlicher Übermut, wie manches andere auch. Schaffner Breitmoser war ein verständnisvoller Mann, der unseren Übermut zu bremsen verstand. Die Rückfahrt muss so um 13.30 Uhr begonnen haben. Ab Herbst 1944 fuhr die Bahn nur noch unregelmäßig, doch da waren die erlebnisreichen Schülerfahrten bereits beendet.



IKB – Insterburger Kleinbahn (ca. 1930)

Lothar Kuprat,
Bremen

März 2013

